

# Überall soll Frieden sein

## Zehnte Serenade der Sängerrunde mit Blasmusik, Frauenchor, 2-Gether und Männerchor

**Inkofen.** (eb) Bei herrlichem Sonnenschein und bester Stimmung feierte am Sonntag am späten Nachmittag die Sängerrunde Inkofen ihre zehnte Serenade im wunderschönen Maier-Garten mit dem Frauenchor Cantate Laetitia, 2-Gether und Mitgliedern des Labertaler Bläserorchesters. Viele Besucher, darunter auch Bürgermeister Christian Kiendl mit Gattin, konnte Moderator Josef Neumaier begrüßen, unter ihnen viele bekannte, aber auch neue Gäste. „Wir möchten mit diesem Konzert unseren Beitrag für das kulturelle Leben in unserer Heimat leisten. Wir sind alle Hobby-Sänger und Hobby-Musiker,“ sagte Neumaier, der den Applaus als Lohn sah.



Die Sängerrunde unter Leitung von Harald Holz sang unter anderem von der Freundschaft.

Fotos: Ernestine Bäumel

Mit dem Weiß-Blau-Marsch eröffneten die Musiker des Labertaler Blasorchesters, die, von Uli Goss vorgestellt, wieder einmal unterrichten, dass sie ihre Instrumente beherrschen und begeisterte Musikerinnen und Musiker sind. Kraftvoll, aber auch fein und innig boten sie Blasmusik beim „Märchenwalzer“ von Prajka, beim „Weinkellermarsch“, beim „Fliegermarsch“ von Hermann Dostal, bei der schmissigen „Amboßpolka“ von Parlow, werbend bei „May Way“ und mitreißend beim „Kaiserin Sissi-Konzertmarsch“. Anhaltender Applaus dankte den Instrumentalisten, die unterstrichen, dass fleißiges Proben großen Erfolg bringt.

### Viel Schwung, Freude und Begeisterung

Das zeigte sich auch beim charmannten Damenchor Cantate Laetitia aus Thalmassing, geleitet von Elisabeth Neumann. Sehr schön anzuschauen waren die 15 jungen Frauen, die mit viel Schwung, Freude und Begeisterung mit dem Lied: „Was wären die Männer ohne uns“ von Pasquale Thibaut so richtig den Nagel auf den Kopf trafen und alle lohnten mit Kopfnicken und Applaus. Die kunstvolle Interpretation des bekannten Volksliedes „Horch, was kommt von draußen rein“ nach Satz von Lorenz Maierhofer überraschte und auch der von Kathi Stimmer-Salzeder gesetzte Beitrag „Jede Zeit hat ihre Lieder“ wurde von dem Frauenchor wunderschön vorgetragen. Auch „I have a dream“ nach Benny Andersson und Björn



Ein Augen- und Ohrenschaus bot der Damenchor Cantate Laetitia aus Thalmassing.



Emily Kroiß und Jonas Michetschläger, ein aufstrebendes junges Team.

Ulaveus begeisterte, ebenso das bedeutungsvolle Abschlusslied: „Überall soll Frieden sein“, zu dem Friedenskerzen entzündet wurden.

Wie gerne jungen Menschen zugehört wird, zeigte sich, als Jonas Michetschläger und Emily Kroiß, die unter dem Künstlernamen „2-Gether“ auftraten. Erst nach dem Abitur, bei einer Klassenfahrt des Burkhart-Gymnasiums Mallersdorf-Pfaffenberg, fanden sie sich zum musikalischen Duo zusammen. Langsam fangen sie an, bei Taufen, Hochzeiten und kleinen Feiern zu singen und sie bewiesen mit ihren Liedern: „Halt dich an mir fest“, „A thousand years“ und „Seite an Seite“, dass sie mit ihren inhaltsreichen Liedern die Herzen der Zuhörer bewegen können

Zurückhaltend, aber wie immer, mit großer Freude und Begeisterung reihte sich der Männerchor der gastgebenden Sängerrunde in das musikalische Geschehen ein. Mit „Lied der Freundschaft“ von Waldemar Klink, „Wenn die Sonne er-



Die Instrumentalisten überzeugten mit erfrischender Blasmusik.

wacht“ von M. Larry Vicent/T. Harry Pease, dem beliebten „Rennsteiglied“ von M. Herbert Roth/T. Karl Müller, „Spiel noch einmal für mich Habanero von M. Heinz Gietz/T. Kurt Fetz, und „Im schönsten Wiesengrunde“, eine bekannte Volksmelodie mit Text von Wilhelm Ganzhorn, erfreuten die Männer unter dem bewährten Dirigat von Harald Holz. Ein gutes, feines Gefühl des Miteinanders kam auf beim gemeinsamen Schlusslied der Akteure und Gäste: „Wahre Freund-

schaft“, das rund 400-stimmig in den Abendhimmel erscholl. Mit einer Rose bedankten sich die Sänger bei den aus Thalmassing kommenden Frauenchor.

Moderator und Vorsitzender der Sängerrunde, Josef Neumaier, bedankte sich für die Gastfreundschaft der Familien Maier/Mooshammer mit Blumen. Er ließ die Bitte anklängen, auch in zwei Jahren wieder diesen wunderschönen Garten für die nächste Serenade buchen zu können.